

**H**und und Pferd gehören zu den außergewöhnlichen Einsatzmitteln der Polizei. Zum Aufspüren von Drogen und Sprengstoff, bei der Verfolgung von Straftätern, der Bewältigung von Großveranstaltungen u.a.m. bedient man sich ihrer besonderen Fähigkeiten. Nicht wenige reizt gerade diese Zusammenarbeit von Mensch und Tier am Polizeidienst. Die Auswahl der Tiere, ihre Ausbildung und Haltung werfen - nicht selten verschärft durch rechtliche Bestimmungen und wirtschaftliche Rücksichten - auch ethische Fragen auf: Die Achtung des Tieres und die Selbstachtung des Menschen - zwei Seiten einer Medaille? Woran bemisst sich z.B. die Gebrauchstüchtigkeit eines Hundes oder der Gebrauchswert eines Pferdes. Wann und wie enden diese? Was darf man einem Tier zumuten, was ist tiergerecht?

Wie lässt sich sein Wesen erheben, wie rechtlich fassen?

Mit der Tagung wird dazu eingeladen, vor dem Hintergrund der langen wechselvollen Geschichte von Mensch und Tier eine aktuelle Verhältnisbestimmung zu wagen, die der Vielfalt der Schöpfung und der Rolle des Menschen in ihr sowie den praktischen Anforderungen der Polizeiarbeit gerecht wird.

Dabei soll auch danach gefragt werden, ob der Tierschutz - wie im Grundgesetz - auch in der Verfassung der Europäischen Union zu verankern wäre?

Die Veranstaltung wendet sich an PolizeibeamtInnen, AmtstierärztInnen, Hunde- und PferdehalterInnen, Mitglieder von Tierschutzvereinen und -einrichtungen, PfarrerInnen, Religions-, Politik-, Gesellschaftslehre- und SozialkundeführerInnen sowie die in Politik und Verwaltung für den Tierschutz Zuständigen und Verantwortlichen.

## Donnerstag, 9. Dezember 2004

- |       |   |
|-------|---|
| 10:00 | Beginn mit Kaffee / Tee und Imbiss  |
| 10:30 | Begrüßung und Einführung in das Thema der Veranstaltung   |
| 10:45 | <b>Gefährte und Freund, Gegner und Feind</b><br>Das Verhältnis von Mensch und Tier im Wandel der Zeit<br><i>Dr. Peter Riede, Universität Tübingen</i>   |
| 12:30 | Mittagessen   |
| 15:00 | Kaffee/Tee  |
| 15:00 | <b>Wieviel Mensch (v)erträgt ein Tier?</b><br>Grenzfragen der Tiermedizin zwischen Emotion und Sachlichkeit<br><i>Dr. Michaela Hafner, Tierärztin, Rimbach</i>                                  |
| 17:00 | <b>(Was) Nützt das Pferd der Polizei?</b><br>Aufgabenbereiche der Polizeireiterstaffel im Polizeivollzugsdienst heute<br><i>Norbert Rabe, Leiter des Reiterzuges, Polizeidirektion Hannover</i> |
| 18:30 | Abendessen  |
| 19:30 | <b>Fortsetzung der Diskussion vom Nachmittag</b>  |
| 21.30 | Treffpunkt »Akademie« - Informelle Gespräche  |

## Freitag, 10. Dezember 2004

- |       |  |
|-------|--|
| 8:15  | Morgenandacht  |
| 8:30  | Frühstück  |
| 9:00  | <b>Gebrauchshundtüchtigkeit des Deutschen Schäferhunds für die Polizei</b><br>Ethische Fragen bei Ausbildung und Zucht<br><i>Heiko Christian Grube, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Leistungsrichter und Pressereferent des Vereins für Dt. Schäferhunde, Melle</i> |
| 11:00 | <b>Tierschutz in Hessen</b><br>Seine Konsequenzen für Politik und Polizei<br><i>Dr. Madelaine Martin, Landestierschutzbeauftragte, Hessisches Umweltministerium, Wiesbaden</i>   |
| 12:30 | Mittagessen  |
| 13:30 | Kaffee/Tee   |
| 14:00 | <b>Tierhaltung ohne Werthaltung?</b><br>Das Tier in verantwortungsethischer Perspektive<br><i>Dr. Udo Gansloßer, Privatdozent, Zoologisches Institut, Universität Erlangen</i>   |
| 16:00 | Ende der Veranstaltung   |

### ■ Tagungsleitung

*Ltd. Polizeipfarrer Wolfgang Hinz,*  
Polizeipfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

*Ulrich O. Sievering,*  
Studienleiter, Evangelische Akademie Arnoldshain

#### Preis

Tagungsgebühr	20,00 €
Vollpension mit Übernachtung im Dz/pro Pers.	55,00 €
Einzelzimmer- zuschlag	15,00 €

*Für PolizeibeamtInnen aus Hessen und Rheinland-Pfalz wird der Vollpensionspreis vom Polizeipfarramt der EKHN zu 50 % bezuschusst.*

Sofern keine dienstlichen Gründe entgegenstehen gewähren für die Dauer der Veranstaltung

- das Hessische Ministerium des Innern und für Sport Dienstbefreiung
- die Behörden in Rheinland-Pfalz Sonderurlaub, da es sich um eine Veranstaltung i.S. des Schreibens des ISM vom 16.12.1997, Az:346/18 305, handelt

#### Anmeldung

Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldschhain erbeten

- Postkarte • Fax • Internet

#### Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Tagungsbeginn bestätigt.

#### Regress

Geht die Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, fallen 25 % des Tagungspreises an, bei Nichtteilnahme ohne fristgerechter Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

#### Anreise

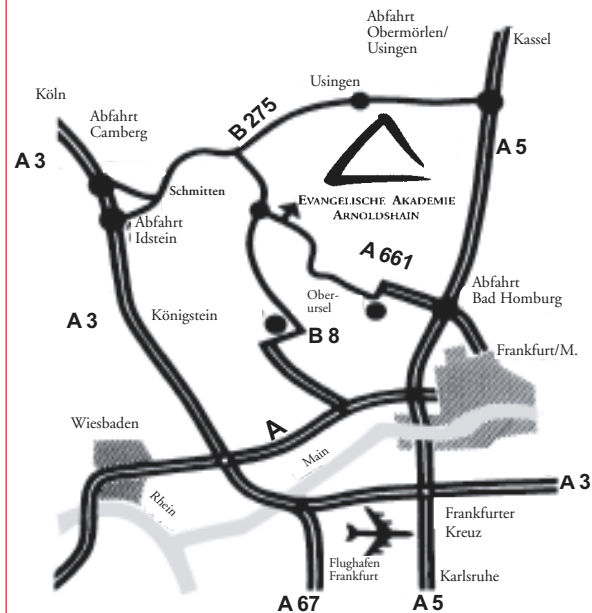
Ab Frankfurt Hbf. mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 7:54 oder 8:09 bis Haltestelle Oberursel (an 8:12 bzw. 8:27) Weiterfahrt mit der U 3 8:31 bis Endstation Hohe mark (an 8:43 ) Anschluss nach Arnoldschhain mit dem Bus Linie 503 Richtung Rod an der Weil um 8:45 bis Haltestelle Arnoldschhain Forsthaus (an 9:19)

#### Abreise

Mit dem Bus Linie 505 um 16:26 in Richtung Bad Homburg (an 17:06). Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 17:15 nach Frankfurt/M. (an Hbf. 17:37)

(Fahrplanänderung vorbehalten)

#### Anfahrt



#### Tagungsort:

Evangelischeakademie Arnoldschhain -  
Martin-Niemöller-Haus  
61389 Schmittien

#### Tagungssekretariat:

Gertraud Werner  
Fon: 06084/944-126  
Fax: 06084/944-138  
eMail: werner@evangelische-akademie.de  
www.evangelische-akademie.de

#### Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Fon: 06084/944-0  
Fax: 06084/944-194  
eMail: m-n-h@t-online.de



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSCHHAIN



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSCHHAIN

Polizeipfarramt der  
Evangelischen Kirche in  
Hessen und Nassau

## Das Tier im Dienst der Polizei

Ethische Dimensionen  
und rechtliche Aspekte

9. – 10. Dezember 2004 (Do. – Fr.)  
Tagungsnummer: 045853

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, die  
Online-Anmeldung.  
[www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html](http://www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html)